KomTakt

Ausgabe 1 / 2022
20. April 2022

Newsletter von jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e. V.

Ihre Plattform für Kommunikation ■ Interaktivität ■ Kontakte

jumpp
Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit

© jumpp

Im Fokus: digitale Dynamik & diverse KI

Im Gespräch mit… Stadträtin Eileen O'Sullivan, Frankfurt am Main 2

Die Geschichte von… Karin Kraus und Sonja Hintermeier, Women Writing Wiki 2

„Equalpedia": Weibliche Werke im WWW sichtbar machen 2

Fragen über… KI: Weibliche „Tech Power" boosten 3

Verein 5

2022 startete im Zeichen des Austausches mit der Stadt Frankfurt 5

jumpp zu Gast beim Kennenlerntreffen mit ehemaliger Bundesministerin Anne Spiegel 6

jumpp erhält eine großzügige Spende von Meta 6

Miriam Martini-Vogel verstärkt jumpp: Begeisterung für Diversität 6

Neue Projekte 6

Ticker 7

Termine 8

27.04. – 03.05.2022: Ideenwettbewerb KI-Ideathon online 8

26.04.2022: AUF-Workshop „Ziele & Roadmap für die Reise zum eigenen Unternehmen" 8

12.05.2022: Peer-Learning „Digital-FEM-Lab Hessen": Mit SEO Ihre Sichtbarkeit erhöhen und mehr Kund:innen erreichen 8

29.09.20228: 21. Hessischer Unternehmerinnentag „Wirtschaftlicher Wandel: weiblich wirksam" 8

Gründungswettbewerbe 8

Hessischer Gründerpreis: Bis 20.06.2022 bewerben! 8

KfW Award „Gründen" 2022 – Erfolgreiche Start-Ups gesucht: Bis 01.07.2022 bewerben! 8

Social Media: folgen Sie uns! 9

Im Gespräch mit… Stadträtin Eileen O'Sullivan, Frankfurt am Main

Schirmherrschaft für den KI-Ideathon: KI-Kompetenzen für Frauen, eine visionäre Aufgabe

„Noch immer sind Frauen in vielen Arbeits- und Lebensbereichen unterrepräsentiert. Insbesondere die Themenfelder IT und Digitalisierung gelten nach wie vor als sogenannte ‚Männerdomänen'. Jumpp möchte dies ändern und unterstützt Frauen beim Sprung in die Selbständigkeit und bei der Umsetzung innovativer Ideen. Ich finde es unglaublich wichtig, dass Frauen jeden Alters empowered werden, sich mit KI und Digitalisierung im Allgemeinen zu befassen. Die Technologien und Innovationen, die aktuell entwickelt werden, bilden die Grundlage für unser Arbeiten von morgen. Hier die Kompetenzen zu vermitteln, damit Frauen gleichberechtigt und respektiert gestaltend tätig werden können, ist eine wunderbare und visionäre Aufgabe. Anlässlich des Starts des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Projekts ‚Mit KI in eine smarte Zukunft – Frauen gestalten mit' habe ich mich mit Projektleiterin Heidi Wiegert intensiv darüber ausgetauscht, wie Frauen ermutigt werden können, sich an das Thema KI heranzutrauen und eigene Projekte in diesem Bereich umzusetzen. Im Rahmen des Projekts organisiert der Verein einen KI-Ideathon und ich freue mich, diesen Ideenwettbewerb als Schirmherrin unterstützen zu dürfen."

Eileen O'Sullivan, Dezernentin für Digitalisierung, Bürger:innenservice, Teilhabe und EU-Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main – **https://frankfurt.de/ - Zum Video-Statement: https://youtu.be/WOrmzJvGrmQ** - Foto: © Stadt Frankfurt – Holger Menzel

Die Geschichte von… Karin Kraus und Sonja Hintermeier, Women Writing Wiki

„Equalpedia": Weibliche Werke im WWW sichtbar machen

Lediglich 16 Prozent der Biografien im deutschsprachigen Wikipedia betreffen eine Frau und nur neun Prozent der Wikipedia-Artikel fließen aus einer weiblichen Feder. Nicht, weil es keine Materie dazu gibt, sondern weil diese schwer zu finden ist, vor allem, weil Algorithmen nicht geschlechtergerecht sind. Das wollen die Inhaberinnen der Women Writing Wiki GbR verändern. Karin Kraus ist Organisationsentwicklerin und eine Vertreterin der Frankfurter frauenpolitischen Bewegung, Sonja Hintermeier ist Verlegerin des unabhängigen Scoventa Verlags. Das Tandem möchte das fehlende Wissen über Frauen und ihre Leistungen online zugänglicher und sichtbarer machen. 2021 haben sie deshalb „Equalpedia", ein wissens- und gendergerechtes Online-Lexikon, ins Leben gerufen, um den so genannten „Digital Gender Knowledge Gap" zu schließen. Die Idee kam, als Karin Kraus feststellte, „wie katastrophal es um die Präsenz der Frauen im Netz bestellt war". Zunächst wollten sie in die Wikipedia-Welt mit Beiträgen eindringen. Die Lücke war aber so groß, dass sie dieses Vorhaben professionell und politisch angingen. Nach einer jumpp-Beratung fassten sie den Entschluss, außerhalb des etablierten Systems zu laufen. Es gelang ihnen, öffentliche Mittel einzuwerben, sie haben ein generationsübergreifendes und diverses Team aufgebaut und entscheiden selbst über die Relevanzkriterien. Von ihrer KI-Ideathon-Teilnahme versprechen sie sich einige Antworten auf Fragen zu gendergerechten Algorithmen und der Einbindung von KI, damit ihr Equalpedia eine andere Tiefe erhält. „Es ist wichtig, dass jumpp sich mit seinen Projekten ganz vorne beim Thema ‚gendergerechte KI' einsetzt: Frauen können an der chancengleichen Entwicklung partizipieren", meinen sie.

www.equalpedia.org, www.women-writing-wiki.org, Portrait-Langversion: www.jumpp.de/referenzen/gelungene-geschaeftsideen – Foto: © Katharina Dubno

Fragen über… KI: Weibliche „Tech Power" boosten

Weibliche „Tech Power" boosten: Zukunft und Geschlechtergerechtigkeit sichern

Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung von Gesellschaft und Arbeit sind spätestens seit der Pandemie nicht mehr wegzudenken, auch bei Unternehmen, die wettbewerbsfähig bleiben möchten. Hier eröffnen sich auch Chancen für mehr gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft: Es ist daher von großer Bedeutung, ihnen ihre Entwicklungspotenziale im KI-Bereich und bei der Digitalisierung ihres Geschäftsalltags aufzuzeigen und sie dabei zielgruppenspezifisch zu begleiten.

KI verstehen ist wesentlich, um in dieser richtungsweisenden Technologie der Zukunft mitzuwirken. Insbesondere Gründerinnen und Unternehmerinnen eröffnen sich hier neue Perspektiven, wenn KI diverser gestaltet wird. So gewinnen Frauen mehr Einfluss in der KI-Entwicklung und bringen ihre Perspektive in dieses Feld mit ein.

Insbesondere durch Corona wurde klar, dass die digitale Transformation für den Erfolg selbständiger Frauen unumgänglich ist. Die eindeutigen und zwingenden Handlungsbedarfe haben sich deutlicher denn je gezeigt. Unter anderem durch flexibles Arbeiten in Zeit und Raum kann Digitalisierung zum Booster für mehr Geschlechtergerechtigkeit werden, wenn Frauen dabei Unterstützung erhalten und passende Rahmenbedingungen setzen.

Das wirtschaftliche Vorankommen von Fempreneurs sichern und die Trends nutzen, um mehr Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen: Dafür setzt sich jumpp schon immer ein, so auch im Digital-Zeitalter. Unsere Projekte holen die Frauen aus der Nische, zeigen ihnen neue Wege des ökonomischen Wachstums auf, ermutigen sie, sich in die Bereiche KI und Digitalisierung zu trauen. Wir empowern Frauen, Potenziale zu sehen, wo sie diese selbst noch nicht identifiziert haben.

Schnittstellen schaffen und Innovation entstehen lassen

Wirtschaftsthemen aufzugreifen – bevor andere Player diese erkennen – war stets das Markenzeichen von jumpp. Auch in den Bereichen KI und Digitalisierung sind wir mit diesen Themen bereits operativ tätig. Wesentlicher innovativer Bestandteil dabei sind die geschaffenen Schnittstellen: Sie betreffen eine facettenreiche Bandbreite an Beteiligten, sei es aus der Sicht der angesprochenen Zielgruppen als auch der eingebundenen Kooperationspartner:innen und Expert:innen.

Uns liegt es sehr am Herzen, diese unüblichen Verbindungen herzustellen, um Diversität zu schaffen und das wirtschaftliche Potenzial von Frauen auszuschöpfen: Denn auf diesem vielfältigen Nährboden entstehen Synergien und Innovationen, die Gründerinnen und Unternehmerinnen zugutekommen.

Vernetzung im Digitalbereich: Genderaspekt dauerhaft verankern

Unsere langjährige Expertise im Bereich Diversität und Chancengleichheit fand 2021 beim Zukunftsthema KI im bundesweiten Modellprojekt „Diversität in der KI-Entwicklung – Migrantinnen mischen mit" Anwendung. Dieses wurde vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und wurde bereits in zahlreichen Kreisen von Politik und Bildung als Best Practice begrüßt. Dieser Erfolg wird durch das 2. aktuelle Projekt „Mit KI in eine smarte Zukunft – Frauen gestalten mit" ausgeweitet.

Die breit angelegte Vernetzung mit Akteur:innen im Digitalbereich werden wir weiter vorantreiben: Hier ist es besonders wichtig, den Genderaspekt, der hier sehr innovativ implementiert wird, dauerhaft zu verankern. Beispielsweise werden hochkarätige Spezialist:innen aus Wirtschaft, Bildung, Universität, Kultur, IT und Forschung den KI-Ideathon, Kernstück des Projekts, aktiv mitgestalten.

Digitale Dynamik steuern statt scheuen

Auch im neuen jumpp-Projekt „Digital-FEM-Lab Hessen" greift der genderspezifische Ansatz, damit hessische Fempreneurs den Weg zu ihrer eigenen digitalen Dynamik finden und diese steuern: Denn der digitale Wandel ist kein rein technologisches Phänomen: Es ist auch ein soziotechnischer Prozess. Für viele ist diese Transformation noch ein „blinder Fleck", den viele scheuen. Female Entrepreneurs sollten hier Vertrauen fassen, um Digitalisierung in ihrem Betriebsalltag zu nutzen und nachhaltig erfolgreich zu bleiben. Das Projekt bietet ein anwendungsorientiertes Experimentierlabor mit Peer-Learning-Gruppen, regelmäßigen experimentellen Online-Formaten und Wissenstransfer. Auch hier hat „Schnittstellen-Networking" auf verschiedenen Ebenen durch Kooperationen und Kollaborationen mit Unternehmer:innen, Institutionen sowie Branchenexpert:innen einen bedeutenden Stellenwert. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

Mehr zum jumpp KI-Ideathon mit Prototyp-Entwicklung im Wert von 5.000 € zu gewinnen

Herzstück des jumpp-Projekts „Mit KI in eine smarte Zukunft – Frauen gestalten mit" ist der KI-Ideathon, der am 27./28. April und 02./03. Mai 2022 in selbstorganisierten Gruppen und lockerer Atmosphäre online stattfindet. Sie sind eine Frau, eine Institution, ein Träger oder ein Unternehmen – mit überwiegend Frauen – und Sie sind Technik-, IT- oder KI-interessiert? Haben Sie eine tolle Idee oder sehen Sie ein Problem, das das Gemeinwohl betrifft und das Sie gerne mit KI lösen würden? Sie tüfteln gerne an einer Lösung im Team? Dann sind Sie hier richtig!

Melden Sie sich jetzt schnell als Teilnehmer:in oder Mentor:in unter https://www.jumpp.de/ki-ideathon an!

Infos: https://ki-smart.jumpp.de

Mehr zu Digital-FEM-Lab Hessen
www.digitalfemlab.de und seinem nächsten Peer-Learning-Event www.jumpp.de/peer-learning-seo (s. auch Seite 8)

Hessischer Unternehmerinnentag: „Wirtschaftlicher Wandel: weiblich wirksam"

Passend zum „Transformationstrend" nehmen wir Sie weiterhin mit auf die Reise: Seien Sie beim 21. Hessischen Unternehmerinnentag unter dem Motto „Wirtschaftlicher Wandel: weiblich wirksam" 29.09.2022 dabei! **Infos und Anmeldung: www.jumpp.de/utag2022**
(s. auch Seite 8)

jumpp erhält eine großzügige Spende von Meta

Unsere Lobbyisten- und Vorreiterrolle ist Meta nicht entgangen! (s. Seite 6)

Kontakt:

KI-Ideathon: Heidi Wiegert, heidi.wiegert@jumpp.de, www.jumpp.de/projekte/smarte-ki,

Ideathon: https://ki-smart.jumpp.de

Digital-FEM-Lab Hessen: Ramona Lange, ramona.lange@jumpp.de, www.digitalfemlab.de

Hessischer Unternehmerinnentag: Silvia Danckert, silvia.danckert@jumpp.de, www.jumpp.de/projekte/koordinierungsstelle-frauen-wirtschaft/veranstaltungen

2022 startete im Zeichen des Austausches mit der Stadt Frankfurt

Das neue Jahr war bereits ereignisreich und wir freuen uns, bereits so viel Anerkennung erfahren zu haben. Das zeigte das wiederholte Engagement der Stadt Frankfurt als langjähriger Förderer an unserer Seite. Im ersten Quartal standen wir im regen Austausch mit Bürgermeisterin und Diversitätsdezernentin Nargess Eskandari-Grünberg, Eileen O'Sullivan, Dezernentin für Digitalisierung, Bürger:innenservice, Teilhabe und EU-Angelegenheiten sowie der Leiterin des Frauenreferats Gabriele Wenner mit einer internationalen Delegation.

Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg

„Total wichtig für Frankfurt", „nicht nur für Frauen, sondern für die ganze Stadt". So bezeichnete Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg die Arbeit unseres Teams bei ihrem Besuch am 03.02.2022. Die Bürgermeisterin lobte, dass jumpp insbesondere Frauen nichtdeutscher Herkunft ermutigt, sich selbstständig zu machen. Dazu wurde eigens das Programm „Migrantinnen gründen – Perspektive Selbständigkeit" aufgelegt. „Sie nehmen den Frauen die Ängste, auch beim Wiedereinstieg in den Beruf", erklärte Eskandari-Grünberg.

Foto: © Stadt Frankfurt – Holger Menzel

Stadträtin Eileen O'Sullivan

Am 14.02.2022 besuchten die jumpp-Projektleiterinnen Heidi Wiegert und Unica Peters Stadträtin Eileen O'Sullivan. Wir freuen uns sehr, dass sie unseren KI-Ideathon als Schirmherrin (s. Seite 2) mit einem Grußwort eröffnen und auch darüber hinaus unterstützen wird.

Delegation des Netzwerks „Gendered Landscape" mit dem Frauenreferat bei jumpp

Vor Kurzem war das Frauenreferat der Stadt Frankfurt bei jumpp zu Gast mit Vertreter:innen des internationalen Netzwerks „Gendered Landscape", das Ansätze entwickelt, die der Umsetzung von Gleichberechtigung in Stadtpolitik dient. Auch steht der Austausch unter Expert:innen im Fokus, wie beim jumpp-Besuch. Nach einer Begrüßung durch Gabriele Wenner, Leiterin des Frauenreferats und Timnit Schäfer-Ghirmai, Referentin für die europäische Gleichstellungscharta, stellte Unica Peters die Geschichte und Vision von jumpp vor. Die Teilnehmer:innen aus Schweden, Griechenland, Spanien, Frankreich, Litauen und Slovenien waren begeistert von der langjährigen Vereinsexpertise. Diskutiert wurde u.a., wie eine Balance zwischen „safe spaces" für Frauen zur Entwicklung ihrer Ideen und dem gemischten Netzwerken gefunden werden kann, und weshalb der sozio-ökonomische Beratungsansatz von jumpp die Bedürfnisse weiblicher Selbständigen besonders gut abbildet. Anschließend präsentierten Sarah Sorge und Prof. Dr. Regine Graml die Arbeit der Akademie Mixed Leadership, die an der Frankfurt University of Applied Sciences angesiedelt ist und Führungskräfte dabei begleitet, Vielfalt als Chance zu erkennen. Der internationale Erfahrungs- und Fachaustausch war für alle sehr bereichernd. Vielen Dank an das Frauenreferat für die Initiative zur Vernetzung!

Mehr Infos: „Gendered Landscape":
https://urbact.eu/genderedlandscape,

Akademie Mixed Leadership:
www.kompetenzcampus.de/master-studiengaenge/mba-leadership

jumpp zu Gast beim Kennenlerntreffen mit ehemaliger Bundesministerin Anne Spiegel

Am 09.03.2022 war Christiane Stapp-Osterod, jumpp-Geschäftsführerin im Vorstand, bei einem virtuellen Kennenlerntreffen von Anne Spiegel, damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingeladen. Unter dem Motto „Gleichstellung in Wirtschaft, Arbeit und Recht" waren bundesweit 20 Verbände und Dachorganisationen an der Videokonferenz beteiligt. Die Bundesministerin betonte, dass Frauenpolitik eine sehr wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist: Sie muss im Querschnitt umgesetzt und im Gender Mainstreaming verankert werden. Hierfür biete der Koalitionsvertrag einen tragfähigen Rahmen. „Wir begrüßen diesen Dialog sehr: Denn das Interesse der Ministerin war es, aus den verschiedenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten zu hören, welche Anliegen aus der Praxis drängen und welche Fragen an die Politik bestehen", so Christiane Stapp-Osterod.

jumpp erhält eine großzügige Spende von Meta

„37 Jahre im Dienst von Female Entrepreneurship: Das ist Meta nicht entgangen! Wir sind sehr stolz darauf, eine von drei ausgewählten Spendenempfänger:innen der DACH-Region zu sein! Wer hätte das gedacht: Was im Hof der Frankfurter Frauenbetriebe in der Hamburger Allee 1984 anfing, erfährt heute Anerkennung des führenden Technologiekonzerns! Unsere Vereinssatzung deckt sich mit den Zielen der Spende und die Attraktivität unseres jumpp-Angebots hat Meta überzeugt. Als Antwort auf die Pandemie hat Meta bereits im März 2020 ein 100-Millionen-Dollar-Zuschussprogramm für kleine Unternehmen aufgelegt. Inzwischen belegen zahlreiche Studien, dass die Krise frauengeführte Betriebe stärker getroffen hat. Genau hier setzt diese Spende an. Wir sprühen bereits vor kreativen Ideen, wie wir diese Summe investieren könnten: Warum nicht in eine Netzwerkreise ins Silicon Valley investieren, um Unternehmerinnen diesseits und jenseits des Atlantiks zu verbinden? Oder um innovative Kooperationen auf die Beine zu stellen? An Themen mangelt es nicht…", kündigt Christiane Stapp-Osterod, jumpp-Geschäftsführerin im Vorstand, an.

Miriam Martini-Vogel verstärkt jumpp: Begeisterung für Diversität

„Seit Anfang März unterstütze ich das Team von jumpp in der Verwaltung. Da ich vor einigen Jahren selbst Wiedereinsteigerin nach längerer Familienzeit war, sprach mich die Stelle im Verein ganz besonders an. Ich bin 54 Jahre alt und staatlich geprüfte Fremdsprachensekretärin. Erste Vereinserfahrungen erhielt ich beim letzten Arbeitgeber: als Leiterin des Infobüros der Umweltschutzorganisation Tropica Verde e. V., der sich mit dem Schutz tropischer Lebensräume in Costa Rica befasst. Davor, bis zur Geburt meines 3. Kindes, war ich 20 Jahre lang in einem internationalen medizintechnischen Unternehmen als Sachbearbeiterin der Abteilungen Wissenschaft, Marketing sowie Verkauf tätig. Reisen, Sprachen, andere Kulturen begeistern mich schon seit meiner frühesten Jugend, so dass es mir große Freude bereitet, nun selbst Teil dieser vielfältigen und bunten Frauenrunde zu sein!"

miriam.martini-vogel@jumpp.de - Foto: Nadine Stoz

Neue Projekte

Together We Rise: Sich wohlfühlen und beruflich weiterkommen. Das Projekt empowert und unterstützt Frauen, sich in der Mehrheitsgesellschaft zurecht zu finden und in den Arbeitsmarkt zu integrieren. „Together We Rise" wird unterstützt von Bank of America.

www.jumpp.de/projekte/together-we-rise

Resilient futures: Gründungskompetenz für Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung. Ziel ist ihre wirtschaftliche Integration durch die berufliche Selbständigkeit. Das Programm wird gefördert von der Citi Foundation.

www.jumpp.de/projekte/resilient-futures

„Frauen fit für die digitale Arbeitswelt – Frauen fördern im ländlichen Raum":

Das Projekt stärkt Teilnehmerinnen, sich weiter für den heutigen Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert. Verantwortet wird die hessische Initiative durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration.

www.jumpp.de/projekte/fit-fuer-die-digitale-arbeitswelt-frauen-foerdern-im-laendlichen-raum

Kontakt der drei Projekte: jumpp, Aicha Bah-Diallo, aicha.bah-diallo@jumpp.de, Tel.: 069 / 715 89 55 0

+ + + **„Digitalisierung geschlechtergerechter gestalten":** Dokumentation der Veranstaltungsreihe zu den Handlungsempfehlungen des Dritten Gleichstellungsberichts, bei der Ramona Lange von jumpp aktiv beteiligt war: : www.eaf-berlin.de + + + **Projektteilnehmerin Catrin Häusser in der Frankfurter Rundschau** am 09.03.2022: Frankfurt: Ausflugstipps für Familien: www.fr.de + + + **Einblick in den Prozess der Unternehmensnachfolge:** RKW-Podcast mit Nachfolge-Tandem Christine Acker, jumpp-Projektleiterin der hessenweiten Anlaufstelle Unternehmensnachfolge, und Sevgi Karamann, Inhaberin des FISS Frankfurter Instituts für Stimmstörungen & Sprachstörungen: www.rkw-kompetenzzentrum.de/podcasts + + + + **!!! Petition auf Change.org mitzeichnen !!!** „Schwanger und selbstständig: Es braucht endlich eine Reform des Mutterschutzes!"

Ticker

KfW-Digitalisierungsbericht Mittelstand 2021: Corona hat zu einem Schub bei der Digitalisierung geführt, die Digitalisierung entwickelt sich jedoch nicht zu einem Selbstläufer.

KfW Digitalisierungsbericht Mittelstand 2021/2022

Anteil der Chefinnen im Mittelstand sinkt auf 16 Prozent: Geringe Gründungstätigkeit von Frauen ist der Hauptgrund für den anhaltend niedrigen Anteil.

KfW Fokus Volkswirtschaft Nr. 370, März 2022

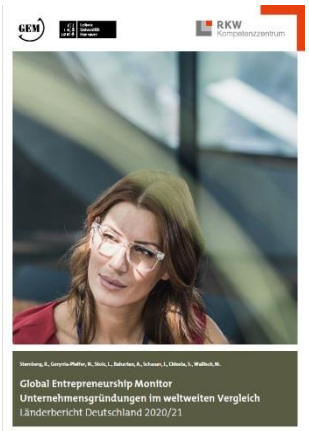
Einkommen und Karriere: Frauen holen auf, aber der Weg ist noch weit: Aktuell beträgt der Gender-Pay-Gap noch 19 Prozent. Setzt sich das Aufholen wie im letzten Jahrzehnt fort, wird es jedoch noch etwa 30 Jahre dauern, bis dieser abgebaut ist.

KfW Fokus Volkswirtschaft Nr. 371, März 2022

Mehr Hauptverdienerinnen: In einer steigenden Zahl von Haushalten erwirtschaften Frauen das Haupteinkommen. Es gibt jedoch keine Hinweise darauf, dass dies an veränderten Rollenbildern liegt.

Newsletter „Böckler Impuls" 03/2022: www.boeckler.de

Gründende mit Einwanderungsgeschichte in der Mehrzahl in Deutschland: Für sie waren trotz der Corona-Pandemie eher außerökonomische Gründungsmotive ausschlaggebend 2020/2021: Meist führen sie eine Familientradition fort.



Global Entrepreneurship Monitor GEM-Länderbericht Deutschland 2020/2021

Termine

27.04. – 03.05.2022: Ideenwettbewerb KI-Ideathon online

Prototyp-Entwicklung im Wert von 5.000 € zu gewinnen: Machen Sie mit! (s. Seite 3). Entwickeln Sie eine Idee für eine KI-gestützte gemeinwohlorientierte Lösung und „tüfteln" Sie in Teams an einem Prototypen!

Infos und Anmeldung: https://ki-smart.jumpp.de

26.04.2022 von 10:00 bis 13:00 Uhr: AUF-Workshop „Ziele & Roadmap für die Reise zum eigenen Unternehmen"

Das innovative Konzept der mobilen Akademie Unternehmensnachfolge für Frauen, die Wirtschafts- und Bildungsakteur:innen verknüpft sowie Nachfolgeinteressierte qualifiziert, geht 2022 in die 2. Runde. Alle Termine der Workshopreihe „Fit für den Chefinnensessel" stehen bereits bis Ende des Jahres fest. Der nächste Workshop „Ziele & Roadmap für die Reise zum eigenen Unternehmen" findet am 26.04.2022 hybrid aus Frankfurt statt.

Info und Anmeldung: www.jumpp.de/auf-ziele
Jahresprogramm Workshopreihe: www.auf-unternehmensnachfolgerin.de/programm

12.05.2022, von 09:00 bis 11:00 Uhr: Peer-Learning „Digital-FEM-Lab Hessen": Mit SEO Ihre Sichtbarkeit erhöhen und mehr Kund:innen erreichen

In diesem Online-Format schauen wir uns gemeinsam an, wie Sie am besten in die Suchmaschinenoptimierung starten können – strategisch und mit ganz konkreten Maßnahmen. Unser Peer-Learning-Format bietet Fempreneurs Raum für gemeinsamen Austausch und Anleitung rund um alles Digitale und die Möglichkeit, einzelne Themen weiter zu bearbeiten und zu vertiefen.

Infos und Anmeldung: www.jumpp.de/peer-learning-seo

29.09.2022, von 9:30 bis 16:00 Uhr: 21. Hessischer Unternehmerinnentag „Wirtschaftlicher Wandel: weiblich wirksam"

Wie können sich insbesondere Frauen wirkungsvoll positionieren, Mehrwert aus ihren Geschäftsbeziehungen ziehen und zukunftsfähige Innovationen in der Wirtschaft etablieren? Dies erfahren Sie beim 21. Hessischen Unternehmerinnentag, hybrid aus der IHK Frankfurt am Main.

Infos und Anmeldung: www.jumpp.de/utag2022

Gründungswettbewerbe

Hessischer Gründerpreis: Bis 20.06.2022 bewerben!

Bewerben Sie sich in einer der vier Kategorien: „Innovative Geschäftsidee", „Zukunftsfähige Nachfolge", „Gesellschaftliche Wirkung" oder „Gründung aus der Hochschule". Auch in diesem Jahr wird Christine Acker, jumpp-Projektleiterin der hessenweiten Anlaufstelle Unternehmensnachfolge, in der Jury der Kategorie „Zukunftsfähige Nachfolge" dabei sein.

https://hessischer-gruenderpreis.de

KfW Award „Gründen" 2022 – Erfolgreiche Start-Ups gesucht: Bis 01.07.2022 bewerben!

Teilnehmen können Unternehmen ab Gründungsjahr 2017, der Preis ist mit insgesamt 45.000 Euro dotiert.

www.kfw-awards.de

Social Media: folgen Sie uns!

Facebook: Jumpp Frauenbetriebe e.V.

Xing: Christiane Stapp-Osterod

LinkedIn: jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e.V.

Instagram: jumpp Frauenbetriebe e.V.

Youtube-Kanal: jumpp – Frauenbetriebe e.V.

Impressum: Herausgegeben von: jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit - Frauenbetriebe e. V., Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt - Tel.: 069 / 715 89 55 - 0 - Fax: 069 / 715 89 55 - 29, E-Mail: info@jumpp.de - Internet: www.jumpp.de - Vorsitzende Christiane Stapp-Osterod AG Frankfurt am Main - VR 8758

Redaktion: Sandra Megtert, Pressestelle jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit - Frauenbetriebe e. V., E-Mail: info@sandra-megtert.com

Dieser Newsletter ist ein kostenloser Service von jumpp. Wenn Sie diesen Dienst abbestellen möchten, klicken Sie bitte auf den Abmeldelink in der E-Mail, mit der Sie diese Ausgabe erhalten haben. Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch übernehmen wir keine Haftung für die Vollständigkeit oder Richtigkeit unserer Nachrichten. Für externe Inhalte oder Inhalte fremder Seiten, auf die wir hinweisen, sind wir nicht verantwortlich.

Förderer von jumpp – Frauenbetriebe e.V. und seinen Projekten

Das Projekt **„AUF – mobile Akademie Unternehmensnachfolge für Frauen"** wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen der Initiative „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis" gefördert.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt **„Mit KI in eine smarte Zukunft – Frauen gestalten mit"** wird

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Smarte
Gesellschafts-
politik

Das Projekt **Gender GAP – Generationenwechsel in KMU** mit der **Anlaufstelle Unternehmensnachfolge** wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main.

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
– Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung.

FRAUEN
REFERAT

STADT FRANKFURT AM MAIN

„Fit für die digitale Arbeitswelt – Frauen fördern im ländlichen Raum" wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert. Verantwortet wird die hessische Initiative durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration.

Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

ARBEITSWELT
HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Die **Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft** ist ein Projekt von jumpp – Frauenbetriebe e.V. Sie wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main gefördert.

Der Verein jumpp – Frauenbetreiebe e.V. führt die Projekte **„Digital-FEM-Lab Hessen"** und „**Migrantinnen gründen – Perspektive Selbständigkeit"** unter dem Dach der hessenweiten „Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft" durch.

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

EUROPÄISCHE UNION: Investition in Ihre Zukunft – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.

FRAUEN REFERAT

STADT FRANKFURT AM MAIN

Die **Beratungsstelle für Sicherung & Wachstum** wird unterstützt durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main.

FRAUEN REFERAT STADT FRANKFURT AM MAIN

NeW4Job 4.0 wird gefördert aus Mitteln des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main.

FRAUEN REFERAT STADT FRANKFURT AM MAIN

Resilient Futures – Das Programm Rescuing Futures II wird gefördert von der

Citi Foundation

citi

Das Projekt **„Together We Rise"** wird unterstützt von Bank of America.

BANK OF AMERICA

Das Projekt **UFO take-off** wird unterstützt von Bank of America

BANK OF AMERICA

Das **UFO – Unternehmerinnenforum RheinMain** und der Verein werden gefördert durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main.

FRAUEN REFERAT STADT FRANKFURT AM MAIN